

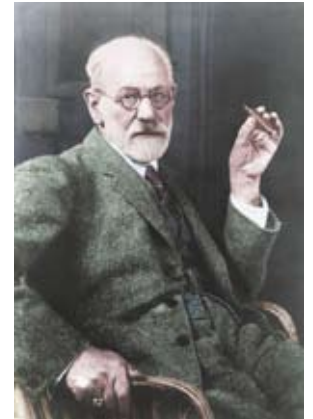


Hier sind einige Vorschläge für Referatsthemen zu den Filmen.

Erster Teil

■ Freud – der Mann hinter dem Namen

Sigmund Freud ist auch solchen Schülern schon begegnet, die Psychologie nicht als Schulfach belegt haben. Angefangen von den Freudschen Versprechern bis hin zum Ödipus-Komplex sind viele von Freud geprägte Begriffe in unsere Alltagssprache übergegangen. Was hat diesen Mann getrieben, dass er 18 Stunden am Tag mit seiner Arbeit verbracht hat? Und wie hat er es geschafft trotz seiner Job-Obsession sechs Kinder großzuziehen? Recherchieren Sie beispielsweise unter dem Schwerpunkt Sigmund Freud auf der Seite des Projekts Gutenberg.de.



■ Pfui Spinne!

Die einen können in kein Flugzeug einsteigen, andere springen beim Anblick einer Maus auf den nächsten Stuhl. Was für den Beobachter amüsant zu sehen ist, ist für die Betroffenen oft nur schwer zu ertragen: Phobien machen das Leben schwer und schränken den Alltag ein. Während Flugangst und Mäusephobie allgemein bekannt sind, wissen wenige, dass die Venustraphobie die Angst vor schönen Frauen bedeutet und Rhytiphoben Angst vor Falten am eigenen Körper haben. Psychologen werden mit solchen Phänomenen häufig konfrontiert. Wie sie die Angst des Patienten heilen und welche Kuriositäten ihnen im Alltag begegnen, verdeutlicht das Referat. Recherche: Das deutsche Selbsthilfeforum Psychic bietet ein breites Hilfe- und Informationsspektrum für (fast) alle Phobien.

■ Ballerspiele an den Pranger

Immer wieder beherrschen die gleichen Bilder die Nachrichten: Eine abgesperrte Schule, Blaulichter blitzen, weinende Angehörige. Jeder Amok-Lauf ist dramatisch und ein schreckliches Ereignis. Doch nach jeder dieser menschlichen Katastrophen steht die Frage nach dem Warum. Die Antwort, die vielen spontan einfällt: Ballerspiele. Dieses Referat beleuchtet den Amoklauf aus psychologischer Sicht jenseits der Schuld von Computern. Einen informativen Text zu diesem heiklen Thema finden Sie etwa auf der Website des Schweizer Archivs für Neurologie und Psychiatrie, wenn Sie das Stichwort Amok suchen.

■ **Geh doch zum Psychiater!**

Wer im Alltag etwas durchdreht, gehört ganz klar zum Psychiater. Aber tut er das wirklich? In der Ausbildung unterscheiden sich Psychologen und Psychiater massiv. Der eine hat Psychologie studiert, der andere Medizin. Der eine behandelt Patienten möglichst ohne den Einsatz von Medikamenten, der andere darf Medizin verschreiben. Das Referat stellt den Beruf des Psychiaters im Unterschied zum Psychologen dar und macht deutlich, warum es diese beiden verschiedenen Berufe geben muss. Hintergrundinformationen finden Sie etwa unter der Webseite „Neurologen und Psychiater im Netz“.

■ **Auf der Jagd**

Alle wollen es, aber es zu bekommen scheint schwer zu sein: Glück. Das Internet wimmelt nur so von Ratgebern, wie die Menschen glücklicher werden können und „Glücksexperten“ wandern von einer Fernsehsendung in die nächste. Doch was ist Glück aus Sicht der Psychologie? Und was raten Psychologen zum eigenen Glück? Das Referat begibt sich auf die Spur einer Emotion. Nahezu alles zum Thema Glück gibt es in englischer Sprache in der „World Database of Happiness“.

■ **Kinder Kinder**

Wie, warum und wann Kinder lernen, ist eine Frage so alt wie die Menschheit. Einmal soll klassische Musik helfen, dann wieder muss Stille im Raum herrschen. Schon Kindergartenkinder bekommen in Deutschland englische Wörter beigebracht und in Japan lesen Mütter sogar ihrem Fötus intelligente Lektüre vor, damit dieser schon im Mutterleib intelligenter wird als alle anderen Kinder. Das Referat beleuchtet unterschiedliche Theorien zum Lernen über Generationen und Kulturen hinweg. Rechercheansätze finden Sie auf der Seite „Lern-Psychologie“ der Universität Duisburg-Essen.

Zweiter Teil

■ **Das Experiment**

Für deutsche Kinogänger war es ein Film, der bewegt und aufregt. Doch der 2001 erschienene Streifen mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle basiert auf einer wahren Geschichte, dem Stanford-Prison-Experiment. Im Jahr 1971 zeigte der Psychologie Zimbardo so, wie sich Anonymität, die Macht der Vorschriften, kognitive Dissonanz und das Bedürfnis sozialer Akzeptanz innerhalb von Gruppen verselbstständigen können. Warum Zimbardo das Experiment durchgeführt hat und welche Lehren daraus heute in der Psychologie gezogen werden, soll das Referat beleuchten. Erste Rechercheansätze bietet Zimbardos Internetseite zum „Experiment“ (Prisonexp.org).



■ **Der Publikumsjoker**

Die Kandidaten auf dem heißen Stuhl legen ihr (finanzielles) Schicksal bedenkenlos in die Hände völlig Fremder: Kein Joker wird bei Günther Jauch so oft gezogen, wie das Publikum. Und die Wissenschaft gibt den Kandidaten recht: Schwarmintelligenz bzw. die Intelligenz der Masse werden in der Forschung populärer. Das Referat zeigt die neuesten Forschungen auf und verrät, warum wir in der Gruppe schlauer sind. Eine der wichtigsten Seiten zur Intelligenz der Masse ist das von der Princeton-Universität mitbegründete „Global Consciousness Project“.

Dritter Teil

■ **Mythos Profiler**

In jeder amerikanischen Krimiserie, die etwas auf sich hält, gehört er zum Ermittlerteam: Der Profiler. Und auch in deutschen Produktionen macht sich dieser ganz spezielle Beruf breit. Dabei sagen deutsche Rechts- und Kriminalpsychologen einmütig: Den Profiler gibt es nicht und schon gar nicht den zum Berufsbild passenden Studiengang. Warum dann gibt es den Profiler? Und was machen Psychologen bei Polizei und Gericht wirklich? Das Referat beleuchtet ihre zum Teil wenig aufregende Arbeit und kann zum Beispiel auch Filmausschnitte dagegen setzen.

Eine gute Ausgangsseite für die Recherche ist die Homepage der Fachgruppe Rechtspsychologie in der „Deutschen Gesellschaft für Psychologie“.

■ **Mehr als Feng-Shui**

Wer wohnt schon gerne im 60er-Jahre-Bau, wenn die Fassade des Nachbarhauses vor Stuckapplikationen nur so strotzt? Wie ein Haus bzw. eine Wohnung aussieht, hat großen Einfluss auf die menschliche Psyche. Doch zu selten fragen Architekten Psychologen, wie ihr „Kunstwerk“ am besten gestaltet werden soll. Die Architekturpsychologie genießt im Schatten der Umweltpsychologie noch ein Stiefkind-Dasein. Das Referat beleuchtet den Beruf.

Recherchemöglichkeit: Die deutsche Homepage des „PSY:PLAN“ (Institut für Architektur- und Umweltpsychologie in Berlin).

Informationsquellen für alle Referate finden sich in der Linkliste von **Planet Schule**. Dort werden interessante und informative Internetseiten zum Thema Psychologie vorgestellt. Auf der Internetseite des Bildungskanals BR Alpha gibt es ein Angebot „Faszination Psychologie“, das ein breites Spektrum von Informationen zur Verfügung stellt, von der Kinder- und Entwicklungspsychologie bis hin zur Rechtspsychologie und der Psychologie extremer Verbrechen. Unter dem Stichwort Psychologie hält das Funkkolleg des Hessischen Rundfunks Beiträge zu Themen wie „Was ist normal?“ oder „Psychotherapie Klassiker“ zum Lesen und Hören bereit.